

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **49 (1975)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilagen

Vorstand 1925 — 1975 (I)

1925: Josef Ackermann, Lehrer, Wegenstetten, Präsident
Alfred Joos, Bezirksrat, Rhina, Vizepräsident
Dr. Karl Fuchs, Fortbildungslehrer, Wegenstetten, Aktuar
Fritz Schraner, Prokurist, Riburg, Kassier
Albert Matter, Ingenieur, Laufenburg CH
Emil Gersbach, Konservator, Säckingen
Berger, Rektor, Säckingen

Dem Vorstand angegliedert:

Hans Rudolf Burkart, Pfarrer, Wallbach, Sekretär der Kommission für Ur- und Frühgeschichte

Dr. Gustav Adolf Frey, Kaiseraugst, Sekretär der Kommission für Wirtschaftsgeschichte und Rechtsgeschichte

1926: Peter Krauseneck, Buchdrucker, Rheinfelden/Baden
(Ersatz für den weggezogenen Rektor Berger)

1930: Traugott Fricker, Lehrer, Kaisten, Aktuar
(Ersatz für Dr. Karl Fuchs)

1934: Anton Senti, Bezirkslehrer, Rheinfelden

1935: Dr. Josef Höchle, Bezirkslehrer, Frick

1937: Josef Ackermann, Wegenstetten, Präsident
Anton Senti, Rheinfelden, Vizepräsident und Aktuar
Fritz Schraner, Rheinfelden, Kassier
Traugott Fricker, Kaisten, Redaktor der Zeitschrift
Dr. Gustav Adolf Frey, Kaiseraugst
Dr. Josef Höchle, Frick
Albert Matter, Baden
Alfred Joos, Rhina
Hans Rudolf Burkart, Wallbach, Sekretär der Kommission für Ur- und Frühgeschichte
Emil Gersbach, Säckingen, Referent für Ur- und Frühgeschichte in Baden
Peter Krauseneck, Rheinfelden/Baden, Berater in Publikationsfragen

1939: Rücktritte: Josef Ackermann, Fritz Schraner, Albert Matter, Hans Rudolf Burkart

Neuer Vorstand:

Josef Ackermann, a. Lehrer, Wegenstetten, Ehrenpräsident
Anton Senti, Bezirkslehrer, Rheinfelden, Präsident
Albin Müller, Sekundarlehrer, Wegenstetten, Vizepräsident
Robert Delz, Gemeindeschreiber, Möhlin, Aktuar
Alois Schifferli, Sekundarlehrer, Zeiningen, Kassier
Traugott Fricker, Lehrer, Kaisten, Redaktor der Zeitschrift
Dr. Gustav Adolf Frey, Kaiseraugst
Dr. Josef Höchle, Bezirkslehrer, Frick
Emil Gersbach, Konservator, Säckingen
Alfred Joos, Rhina
Peter Krauseneck, Buchdrucker, Rheinfelden/Baden
Dr. Fridolin Jehle, Historiker, Säckingen

1940: Alfred Joos, Rhina †

- 1941: Emil Müller, Grundbuchgeometer, Frick
(Ersatz für den zurücktretenden Dr. Josef Höchle)
- 1942: Andreas Herzog, Kaufmann, Rheinfelden, Kassier
(Ersatz für den weggezogenen Alois Schifferli)
- 1946: Erich Kim, Sekundarlehrer, Möhlin, Kassier
(Ersatz für den zurücktretenden Andreas Herzog)
Peter Krauseneck, Rheinfelden/Baden †
- 1947: Paul Metzger, Kaufmann, Möhlin, Aktuar
(Ersatz für den zurücktretenden Robert Delz)
Traugott Fricker, Kaisten, tritt zurück
- 1948: Josef Ackermann, Wegenstetten, Ehrenpräsident
Anton Senti, Rheinfelden, Präsident und Redaktor der Zeitschrift
Albin Müller, Wegenstetten, Vizepräsident
Paul Metzger, Möhlin, Aktuar
Erich Kim, Möhlin, Kassier
Dr. Gustav Adolf Frey, Kaiseraugst
Emil Müller, Frick
Emil Gersbach, Säckingen
Dr. Fridolin Jehle, Säckingen
- 1952: Otto Heilmann, Bankbeamter, Rheinfelden, Kassier
(Ersatz für den zurücktretenden Erich Kim)
Widmer, Lehrer, Münchwilen, Mitglied
(Ersatz für den zurücktretenden Paul Metzger)
- 1956: Josef Ackermann, Ehrenpräsident
Anton Senti, Präsident und Redaktor der Zeitschrift
Albin Müller, Vizepräsident und Aktuar
Otto Heilmann, Kassier
Dr. Gustav Adolf Frey
Emil Müller
Emil Gersbach
Dr. Fridolin Jehle
- 1959: Elisabeth Küng, Leiterin des Verkehrsbüros Rheinfelden, Kassierin
(Ersatz für den zurücktretenden Otto Heilmann)
Josef Ackermann, Ehrenpräsident †
- Neuer Vorstand:
Anton Senti, Rheinfelden, Präsident und Bibliothekar
Albin Müller, Rheinfelden, Vizepräsident und Aktuar
Elisabeth Küng, Rheinfelden, Kassierin
Dr. Gustav Adolf Frey, Kaiseraugst
Dr. Fridolin Jehle, Säckingen
Emil Gersbach, Säckingen
Emil Müller, Frick
Traugott Fricker, Kaisten (Wiedereintritt)
- 1960: Rücktritt von Anton Senti, Präsident
- Neuer Vorstand:
Anton Senti, Rheinfelden, Ehrenpräsident
Traugott Fricker, Kaisten, Präsident

- Albin Müller, Rheinfelden, Vizepräsident und Redaktor der Zeitschrift
 Susanne Müller, Liestal, Aktuarin
 Elisabeth Küng, Rheinfelden, Kassierin
 Dr. Gustav Adolf Frey, Kaiseraugst
 Dr. Fridolin Jehle, Säckingen
 Emil Gersbach, Säckingen
 Emil Müller, Frick
 Arthur Heiz, Rheinfelden
- 1962: Dr. Gustav Adolf Frey, Kaiseraugst †
 Rücktritt von Elisabeth Küng, Rheinfelden, Kassierin
- 1963: Frau Käthi Herzog-Freivogel, Rheinfelden, Kassierin
 Emil Gersbach, Konservator, Säckingen †
- 1964: Neuer Vorstand:
 Anton Senti, Rheinfelden, Ehrenpräsident
 Traugott Fricker, Kaisten, Präsident
 Albin Müller, Rheinfelden, Vizepräsident und Redaktor der Zeitschrift
 Adolf Stäger, Stein, Aktuar
 Käthi Herzog, Rheinfelden, Kassierin
 Dr. Fridolin Jehle, Säckingen
 Emil Müller, Frick
 Susanne Müller, Liestal
 Arthur Heiz, Rheinfelden
 Dr. Leopold Döbele, Säckingen
 Heinz Fricker, Laufenburg
 Walter Allemann, Laufenburg
- 1966: Anton Senti, Ehrenpräsident †
- 1967: Rücktritte: Emil Müller, Frick
 Susanne Müller, Liestal
- 1968: Rücktritt von Traugott Fricker, Präsident
 Neuer Präsident: Arthur Heiz, Rheinfelden
 Kurt Rudin-Lalonde, Seltisberg, Mitglied
- 1969: Martha Fricker-Widmann, Frick, Aktuarin
 (Ersatz für den zurücktretenden Adolf Stäger)
- 1974: Rücktritt von Dr. Leopold Döbele, Säckingen
 Neu: Werner Brogli, Eiken, Klaus Heim, Laufenburg/Baden
- 1975: Jetziger Vorstand:
 Traugott Fricker, a. Lehrer, Kaisten, Ehrenpräsident
 Arthur Heiz, Bezirkslehrer, Rheinfelden, Präsident
 Heinz Fricker, Bezirkslehrer, Kaisten, Vizepräsident
 Martha Fricker-Widmann, Frick, Aktuarin
 Käthi Herzog-Freivogel, Magden, Kassierin
 Albin Müller, a. Bezirkslehrer, Rheinfelden, Redaktor der Zeitschrift
 Dr. Fridolin Jehle, Historiker, Säckingen
 Kurt Rudin-Lalonde, Betriebsmeister KTD, Seltisberg BL
 Werner Brogli, Sekundarlehrer, Eiken
 Klaus Heim, Architekt, Klein-Laufenburg
 Andreas Cedzich, Reallehrer, Rheinfelden/Baden

Ehrenmitglieder 1925—1975

Josef Ackermann, Wegenstetten, Ehrenpräsident

Anton Senti, Rheinfelden, Ehrenpräsident

Traugott Fricker, Kaisten, Ehrenpräsident

Albert Matter, Baden

Hans Rudolf Burkart, Obermumpf

Dr. Gustav Adolf Frey, Kaiseraugst

Fritz Schraner, Rheinfelden

Emil Gersbach, Säkingen

Peter Krauseneck, Rheinfelden/Baden

Emil Müller, Frick

Dr. Georg Boner, Aarau

Johann Rehmann, Kaisten

Dr. Leopold Döbele, Säkingen

Arnold Fricker, Frick

Friedrich Kuhn, Lörrach

Albin Müller, Rheinfelden

Mitglieder 1926—1975 (II)

zusammengestellt aufgrund der Jahresberichte, der Protokolle, der Korrespondenzen und einiger Mitgliederlisten; wenn nähere Angaben fehlen, erfolgt die Berechnung aufgrund der Mitgliederbeiträge (Jahresrechnungen). In der jeweiligen Gesamtzahl sind die Kollektivmitglieder inbegriffen. Eine Aufteilung in schweizerische bzw. badische Mitglieder ist nicht für alle Jahre möglich.

1926: 320 Mitglieder, davon über 100 Abonnenten der Zs.

1927: 450 Mitglieder, davon über 300 Abonnenten der Zs.

1928: 465 Mitglieder, davon badische 104

1929: 600 Mitglieder, davon badische 85

Diese hohe Mitgliederzahl wurde bis heute nie mehr erreicht. Bei einem Jahresbeitrag von 4 Franken bzw. 3.25 Mark betrug der Mitgliederbeitrag für 1929 2256 Franken und für 1928 366 Mark. Sie wurden erstmals übertroffen 1968 bei einem Jahresbeitrag von 8 Franken.

1930: 583 Mitglieder, davon badische 77 (Liste), zahlende 52

1931: 482 Mitglieder, davon badische 62 (Liste), zahlende 48

Gründe für den starken Rückgang: wirtschaftliche und politische Krise. Austritt der Zurzacher (Kritik an der Zeitschrift). Wenn später die «Ausgräberei» für den Rückgang verantwortlich gemacht wurde, so kann das kaum zutreffen, fanden sich doch Ende 1931 bei einer urgeschichtlichen Demonstration auf dem Betberg rund 500 Personen ein.

1932: 435 Mitglieder, davon badische 61 (Liste), zahlende 46

1933: 380 Mitglieder, davon badische 60 (Liste), zahlende 30

1934: 294 Mitglieder, davon badische 60 (Liste), zahlende 20

Viele Austritte im Fricktal: Scharfe Kritik an der «Zusammenarbeit mit den Nazis». Badische Beiträge noch 84 Mark.

1935: 290 Mitglieder, davon badische 61 (Liste), zahlende 16

1936: 278 Mitglieder, davon badische 61 (Liste), zahlende 15

Schweiz: Rheinfelden 45, Laufenburg 35, Frick 12, Aarau, Möhlin, Kaisten je 11, Basel, Stein, Wegenstetten je 10, Baden, Bern, Brugg je 5, Kaiseraugst, Zeiningen, Zürich je 4, weitere Gemeinden je 1—3, einige 0 Mitglieder.

1937: 284 Mitglieder, davon badische 61 (Liste), zahlende 15

Schweiz: Einzelmitglieder 236, Kollektivmitglieder 29

Baden: Einzelmitglieder 15 zahlende, Kollektivmitglieder 4

Liste von Peter Krauseneck: Albruck 3, Laufenburg 6, Murg 3, Rheinfelden 6, Säkingen 11, einzelne 14, Schulen 7, Vereine und Gesellschaften 5, Institute 6, zusammen 61 eingeschriebene Mitglieder, davon zahlende 15.

1938: 278 Mitglieder, davon badische 16 zahlende

1939: 275 Mitglieder, davon badische 12 zahlende

Die nichtzahlenden badischen Mitglieder werden von der Liste gestrichen.

- 1940: 272 schweizerische Mitglieder, die Anzahl der badischen ist nicht bekannt. Etwa 90 Wehrmännern, die im Aktivdienst stehen, wird der Beitrag erlassen (nur 742 Franken Mitgliederbeiträge).
- 1941: 277 Mitglieder, davon badische 17
- 1942: 263 Mitglieder, davon badische 14
 «Unsere Mitgliederzahl ist nochmals zurückgegangen, hervorgerufen durch wirtschaftliche Nöte; wir hoffen aber Ersatz zu bekommen. Immer wieder erhalten wir Beweise der Treue und Anerkennung seitens unserer Mitglieder, was uns in Augenblicken der Entmutigung zu neuen Anstrengungen anspornt» (A. Senti, Jahresbericht 1942).
- 1943: 251 Mitglieder, davon badische 12
 «Wenn wir auch keine Zunahme erwarteten, so überrascht uns doch dieser und jener Austritt, während ähnliche Gesellschaften ihre Mitgliederzahl erhöhen können» (A. Senti, Jahresbericht 1943).
- 1944: 255 Mitglieder, Anzahl der badischen nicht bekannt
- 1945: 276 Mitglieder, Anzahl der badischen nicht bekannt
Schweiz: Einzelmitglieder 260, Kollektivmitglieder 8, Bibliotheken 3, Anstalten 3, Gesellschaften 2. Zunahme 21 Einzelmitglieder.
Ausland: Verkehr mit 9 Gesellschaften noch nicht wieder aufgenommen, ohne Nachricht von den badischen Mitgliedern (Juni 1945).
- 1946: 286 Mitglieder, einige badische können hin und wieder Grenzübertritt erhalten (Dr. Jehle, F. Kuhn, E. Gersbach) und wieder mitarbeiten. Der Wiederaufbau der Vereinigung im Badischen soll versucht werden.
- 1947: 288 Mitglieder, davon badische 9
Bestand:
- | | |
|----------------------------------|----------------|
| Zahlende Einzelmitglieder | 252 |
| Kollektivmitglieder | 4 |
| Gemeinden | 8 |
| Firmen mit jährlichen Geschenken | 4 |
| Ehren- und Vorstandsmitglieder | 12 |
| Weitere nichtzahlende Mitglieder | 8 |
| | 288 Mitglieder |
- 1948: Keine nähern Angaben vorhanden, Jahresbericht und Jahresrechnung fehlen.
- 1949: 295 Mitglieder, Anzahl der badischen nicht bekannt
- 1950: 301 Mitglieder, Anzahl der badischen nicht bekannt
- 1951: Nähere Angaben fehlen. «Von 37 fricktalischen Gemeinden nur 8 mit Beiträgen von 4 bis 20 Franken, was rund 100 Franken ausmacht. Viele Gemeinden haben nur ganz wenige, einige keine Mitglieder» (A. Senti, Jahresbericht 1950). Badische Mitglieder 8.
- 1952: 300 Mitglieder, davon badische 5 (285 Einzelmitglieder, 15 Kollektivmitglieder). Der Kontakt mit der badischen Seite ist nur noch gering.

- 1953: 321 Mitglieder, davon badische 20. 6 weitere Gemeinden werden Kollektivmitglieder: Olsberg, Münchwilen, Mumpf, Wölflinswil, Zeihen und Gansingen. Erfreulich ist der Anstieg der Mitgliederzahl auf badischer Seite.
- 1954: Keine näheren Angaben vorhanden, wieder viele Austritte verglichen mit 1953. Anzahl der badischen Mitglieder 22.
- 1955: 297 Mitglieder, davon badische 22. Gemeinden 16, andere kollektive 4, Bibliotheken 4, Firmen 6.
- 1956: 305 Mitglieder, davon badische 21 (Einzelmitglieder 268, Kollektivmitglieder 8, Gemeinden 13, Firmen 12, Bibliotheken 4).
«Die Zahl der Gemeinden, die einen Kollektivbeitrag von 4 Franken bis 50 Franken bezahlen, wechselt beständig. Es wäre zu wünschen, dass alle fricktalischen Gemeinden unsere kulturellen Bestrebungen durch einen angemessenen Kollektivbeitrag unterstützten» (A. Senti, Jahresbericht 1956).
- 1957: Keine näheren Angaben vorhanden. «Mitgliederzahl leicht erhöht. Weit mehr als die Hälfte der 37 Gemeinden beider Bezirke immer noch abseits stehend» (A. Senti, Jahresbericht 1957).
- 1958: Keine Angaben vorhanden. Aufgrund der Mitgliederbeiträge rund 300 Mitglieder.
- 1959: 312 Mitglieder, davon badische 20
Der Beitrag für Einzelmitglieder wird von 4 Franken auf 5 Franken erhöht, die Kollektivmitglieder sollen in Zukunft mindestens 10 Franken bezahlen.
- 1960: Keine näheren Angaben vorhanden. Aufgrund der Mitgliederbeiträge rund 300 Mitglieder.
- 1961: 315 Mitglieder, davon badische 23
Der Vorstand unternimmt eine Werbeaktion: bisherige und neu bestellte Ortsvertreter werben in ihren Gemeinden, Einsendungen in den Lokalzeitungen. Aber der Erfolg bleibt weit hinter den Erwartungen zurück, es können nur 15 neue Mitglieder gewonnen werden.
- 1962: 305 Mitglieder. Man versucht Jugendliche für unsere Sache zu gewinnen durch Hinweise auf unsere heimatkundlichen Bestrebungen, auf den Themenkreis der Zeitschrift und unsere Veranstaltungen. Obschon der Jahresbeitrag für Schüler auf nur 2 Franken festgesetzt wird, treten nur ganz wenige unserer Vereinigung bei.
- 1963: Keine näheren Angaben vorhanden. Die Jahreseinnahmen zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von rund 600 Franken, was aber auf höhere Gemeindebeiträge und Geschenke einzelner Gönner zurückzuführen ist.
- 1964: 310 Mitglieder, davon badische 20
- 1965: 297 Mitglieder, davon badische 24
- 1966: 295 Mitglieder, davon badische 21
- 1967: 293 Mitglieder, davon badische 17
Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder wird auf 8 Franken erhöht.
- 1968: 300 Mitglieder, davon badische 17

1969: 295 Mitglieder, davon badische 17

1970: 293 Mitglieder, davon badische 18

1971: 294 Mitglieder, davon badische 17

1972: 288 Mitglieder.

Schweiz: 221 Einzel- und 47 Kollektivmitglieder

Deutschland: 17 Einzel- und 3 Kollektivmitglieder

Erhöhung des Jahresbeitrags auf 12 Franken.

1973: 476 Mitglieder (Stichtag: 9. Mai)

Bezirk Rheinfelden 186, Bezirk Laufenburg 141, übriger Kanton Aargau 27, andere Kantone 56, BRD 22 Einzelmitglieder. Kollektivmitglieder 44.

Eine gut vorbereitete Werbeaktion, die unter Mithilfe der Ortsvertreter durchgeführt wird, bringt bis zum 9. Mai einen Zuwachs von 188 Mitgliedern ein. Ende Jahr: 458 Mitglieder.

Schweiz: 392 Einzel- und 45 Kollektivmitglieder

BRD: 18 Einzel- und 3 Kollektivmitglieder

1974: 490 Mitglieder.

Schweiz: 409 Einzel- und 45 Kollektivmitglieder

BRD: 33 Einzel- und 3 Kollektivmitglieder

Erhöhung des Jahresbeitrages auf 15 Franken

1975: 509 Mitglieder (Stichtag 24. Juni)

Schweiz: 420 Einzel- und 43 Kollektivmitglieder

BRD: 40 Einzel- und 6 Kollektivmitglieder

Jahresversammlungen (III)

Jahr	Ort	Teiln.	Referenten	Themen
1926	Stein	77	Ernst Frey	Ausgrabungen in Augusta Rauracorum
1927	Rheinfelden/Bad.	70	Ernst Frey	Ausgrabungen in Augusta Rauracorum
1928	Laufenburg/CH	45	Dr. K. Fuchs A. Joos	Die Erwerbsverhältnisse des Fricktals Das Grabdenkmal des Generals v. Rantzau in Laufenburg
1929	Rheinfelden/CH	50	Dr. G.A. Frey	Franz Joseph Dietschy
1930	Frick	60	Albert Matter	Der Hallstatthügel im «Tegertli», Schupfart
1931	Säckingen	65	Dr. Leopold Döbele	Das Stift Säckingen und seine Beziehungen zum Fricktal und zum Hotzenwald
1932	Stein	53	Hans Rudolf Burkart	Ueber die alten Rauracher
1933	Rheinfelden/CH	55	Dr. R. Laur	Die Römer im Fricktal
1934	Oberfrick	110	Albert Matter	Die Grafen von Homberg-Tierstein
1935	Laufenburg/CH	30	Hans Hauenstein Dr. F. Jehle	Aus der Geschichte von Laufenburg Zur Frage der Stadtgründung
1937 *	Kaiseraugst	55	H.R. Burkart/E. Gersbach	Der Stand der urgeschichtlichen Forschung im Fricktal und in Baden
1938	Mettau	110	Friedrich Kuhn Anton Senti	Der spätromische Brückenkopf bei Wyhlen und der Alemannenfriedhof von Herten Recht, Brauch und Symbol in der alemannischen Flurgeschichte

Jahr	Ort	Teiln.	Referenten	Themen
1939	Frick	80	Albin Müller	Die Grafen von Hcmberg-Tierstein. Exkurs: Der Anteil des Fricktals an der hoch- und spätmittelalterlichen Mystik
1940	—	—	—	Die Jahresversammlung fiel aus
1941	Möhlin	27	Anton Senti	Die schweizerisch-österreichische Politik am Hochrhein
1942	Rheinfelden/CH	28	Dr. A. Bruckner	Historische Fahnen
1943	Rheinfelden/CH	20	Anton Senti	Bürgerbildnisse im Rathaus Rheinfelden
1944	Oberfrick	60	Prof. Dr. P. Vosseler	Die schweizerische Bauernsiedlung
1945	Kaisten	50	Dr. Josef Höchle Traugott Fricker Anton Senti	Der Marktort Frick (mit Führung) Dorf und Bann Kaisten Zwing und Bann
1946	Stein	54	Prof. Dr. P. Vosseler Dr. Carl Disler	Geologie und Geographie der fricktalischen Landschaft Naturgeschichte und Naturschutz
1947	Magden	40	Anton Senti	Zur Dorfgeschichte von Magden
1948	Stein	51	Dr. F. Jehle Dr. A. Reinle	Die Beziehungen des Klosters Säkingen zum Fricktal Der Säkinger Münsterschatz (Lichtbilder)
1949	Sulztal (Sulz)	80	Traugott Fricker	Der Rheinsulzer Hof Geschichte der Kapelle Rheinsulz
1950	Mumpf	55	Schumacher, G'schreiber Anton Senti Hans Rudolf Burkart	Salzgewinnung im Sulztal Zur Dorfgeschichte von Mumpf Banngrenzen und Flurnamen von Mumpf

Jahr	Ort	Teiln.	Referenten	Themen
1951	Hornussen	78	Emil Müller	Geographische und geologische Verhältnisse der Umgebung von Hornussen
1952	Zeiningen	25	Dr. F. Jehle	Zur Dorfgeschichte von Hornussen
1953	Münchwilen	35	Anton Senti	Das Landrecht der Landschaft Möhlin
1954	Säckingen	39	Dr. F. Jehle	Der Stand der Heimatforschung. Heimat-, Natur- und Kunstschutz
1955	Sisseln	45	Dr. F. Jehle	Der Ursprung von Münchwilen
1956	Eiken	40	August Rohrer Hans Rudolf Burkart	Die Waldstätte am Rhein und die Neutralitätspolitik der Eidgenossen Aus der Geschichte von Sisseln Teilung des Feldes zwischen Sisseln und Eiken (Wald) Steinzeitliche Siedlungen auf den Rheinterrassen. Reste eines Gutshofes
1957	Kaiseraugst	39	Anton Senti	Erläuterungen zur Dorfgeschichte von Eiken (Frankensiedlungen im Fricktal)
1958	Laufenburg/CH	41	August Rohrer	Geschichte des Waldes von Eiken
1959	Mumpf/Ob.-mumpf	38	Hans Rudolf Burkart	Ur- und Frühgeschichte von Eiken
1960	Kaisten	53	Traugott Fricker	Rückblick auf die Vergangenheit von Augst und Kaiseraugst Burg und Stadt Laufenburg Die Kirchen von Mumpf und von Obermumpf Das Kloster Säckingen und seine Beziehungen zum Dinghof Kaisten

Jahr	Ort	Teiln.	Referenten	Themen
1961	Herznach/ Wölflinswil	80	Brunner, Pfarrer Traugott Fricker	Die Kirche von Herznach
1962	Wallbach	55	Hans Rudolf Burkart Dr. Felix Broghe	Das Tal am Benken in Geschichte und Sage Die Römerwarte «Stelli» (Besichtigung) Die Flösserei am Oberrhein
1963	Oeschgen	50	C.A. Müller	Das Schloßchen Schönau in Oeschgen
1964	Laufenburg/Bad.	48	Prof. Adolf Döbele	Klein-Laufenburg und die Trennung der Stadt
1965	Säckingen	70	Dr. F. Jehle Adolf Stäger	Ursprung und Geschichte der Stiftskirche (Führung) Baugeschichtliche Aspekte (Münster)
1966	Kaiseraugst	55	Dr. Egon Gersbach Dr. Ludwig Berger	Das Museum Säckingen (Führung) Die neuesten Ausgrabungen in Augusta Raurica und in Kaiseraugst (Führung)
1967	Kaisten	63	Traugott Fricker	Heimatkundliche Orientierung über Kaisten (Fasnacht-berg)
1968	Frick	65	Dr. H.R. Wiedemer	Aus der Tätigkeit des aarg. Kantonsarchäologen und seiner Mitarbeiter (unter spezieller Berücksichtigung der Ausgrabungen in der nähern Umgebung)
1969	Wolpadingen	54	Dr. Walter Graf Dr. L. Döbele und Dr. F. Jehle	Die Gemeinde Frick am Ende der österreichischen Zeit Fahrt durch den Hotzenwald: Säckingen—Egg—Willaringen—Hütten—Ibach—Wolpadingen—Rotzingen—Görwihl—Oberwihl—Hochsal—Hauenstein—Säckingen
1970	Obermumpf	55	Kurt Rudin-Lalonde Bruno Egloff Arthur Heiz	Die urgeschichtliche Forschertätigkeit Hans Rudolf Burkards Naturschutz in Obermumpf Obermumpfer Flurnamen

Jahr	Ort	Teiln.	Referenten	Themen
1971	Frick	64	Dr. Alfred Lüthi	Ganztägige Fahrt: Bürkli bei Riburg—Herrain bei Schupfart—Wegenstetten—röm. Strassenzug bei Oeschgen—Eilez bei Eiken—Ofenruine im Hardwald—Römerstrasse bei Effingen
1972	Gansingen	43	August Boutellier H.J. Welti	Die neuere Entwicklung von Gansingen Die von Roll zu Bernau, Gerichtsherren von Gansingen
1973	Geberschweier i.E.	83	Dr. F. Jehle	Elsass-Fahrt: Gebweiler (Kirchen)—Murbach—Lautenbach (röm. Stiftskirche)—Ensisheim (Rathaus)—Othmarsheim (Kirche)
1974	Laufenburg/Bad.	55	Dr. F. Jehle	Die rechtsrheinische Landschaft in der Forschungstätigkeit der Fricktalisch-Badischen Vereinigung
1975	Rheinfelden/CH	53	Arthur Heiz Dr. F. Jehle	Ehemalige Kapuzinerkirche Rheinfelden Dinkelberg-Fahrt: Kirche Minseln, Mauritiuskapelle Nordschwaben (Führung)

* Pro Rechnungsjahr 1936. Bis 1935 fanden die Jahresversammlungen jeweils am Ende des Rechnungsjahres statt; seit 1936 wurden sie auf die ersten Monate des folgenden Jahres verschoben.

** Von den 37 Gemeinden der Bezirke Rheinfelden und Laufenburg wurden bisher deren 23 als Tagungsorte berücksichtigt; dazu kamen 4 badische. Am häufigsten tagte man in Stein (4), Rheinfelden CH (4), Säkingen (3) und Kaiseraugst (3). In frühern Zeiten nahm man Rücksicht auf die günstige Verkehrslage des Versammlungsortes und auch auf geeignete Lokale. Man wird in Zukunft darauf achten, auch die bisher nicht aufgesuchten Gemeinden zu berücksichtigen, da sie heutzutage mit dem Auto leicht erreichbar sind und meist auch passende Versammlungsorte haben. Die Besucherzahl schwankte stark und betrug im Durchschnitt 55. Die Referate zeigen in ihren Themen eine weite Streuung und wurden zum grössten Teil von Mitgliedern der Vereinigung, und zwar ohne jegliche Entschädigung, übernommen.